

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

graben. Noch kömmt das anzumerken, was seine Person allein betraf. Er hatte drey Prälatenwahlen zu Rain, einer zu Heiligenkreuz, zweyen zu Lilienfeld begewohnt, und wurde 1474 zum Mit-Schiedsrichter in Wien ernannt.

V. A b t.

Andreas, 1483 — 1487.

Schon um die Mitte des Januars 1483 wurde Andreas, wieder ein Mitglied des Stiftes Neukloster, zum Abte erwählt. Erfreulich war es für den Erwählten, gleich beym Antritte seiner Würde eine Stiftung von Wolfgang Mühlwanger von Neidhart, mit einem Weingarten in Silbersberg bey Sloggnitz, auf eine jährliche Seelenmesse am 2. May zu erhalten. Aber bald schlugen ihn die Bedrängnisse zu Boden, die während der Verwaltung seines Amtes, eher vermehrt als vermindert wurden. König Matthias von Ungarn schloß nämlich mit den Türken unerwartet Frieden, um nur die Feindseligkeiten gegen Oesterreich mit desto mehr Nachdruck fortsetzen zu können. Er unternahm einen heftigen Einfall in die benachbarten Gegenden, und zwang sogar Wien im Jahre 1485 zur Uebergabe. —

Kaiser Friedrich floh nach der Neustadt, und befahl die Stadt in Vertheidigungsstand zu setzen. Auf diesen Befehl fand man es nöthig, nicht nur die der Stadt nahen Gebäude, sondern selbst die Vorstädte zu schleifen, und auch der St. Ulrichs-Kirche nebst dem dortigen Kloster vor dem Neu-Thore, und die Marcus-Capelle sammt Spital vor dem Wiener-Thore, nicht zu schonen. Der Kaiser versah die Stadt mit dem nöthigen Vorrath und hintänglicher Besatzung, über die er den tapfern Johann von Wölferdors als Befehlshaber setzte, und begab sich nach Deutschland um die Reichsstände zur Hülfe aufzufordern. Die Belagerung erfolgte wirklich i. J. 1486, wurde aber nach einjähriger fruchtloser Einschließung vom Könige Matthias, der sich nach Krems wendete, aufgehoben, aber